

1. Beilage zum „Allgemeinen Journal der Uhrmacherskunst“.

Nr. 6.

Halle, den 15. März 1889.

14. Jahrgang.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Verbandsbericht Seite 24), dass, so lange nicht eine klare gesetzliche Bestimmung vorliegt, der Hausirer immer sein Feld finden wird, namentlich dort, wo keine energischen Kollegen und Vereine existiren.

Als fernerer Beweis dieser Behauptung möge noch dienen, dass mir kürzlich von einem Beamten die glaubhafte Mittheilung gemacht wurde, dass der Uhrenhändler Ph. C. aus Berlin, dem durch Einschreiten unseres Vereins der Zutritt in die Büreaus und Werkstätten bei der hiesigen Bahn-Verwaltung von der Direktion verboten worden war, nunmehr in Dresden auf den Bahnhöfen in der bekannten Methode ungenirt und erfolgreich sein Hausir-Geschäft betreibt.

Nach meinem Dafürhalten nützen die Bekanntmachungen des bezüglichen Paragraphen über das Hausir-Gesetz wenig, nur eine verschärfte und klare Gesetzesbestimmung, wie ich sie auf dem Verbandstage beantragte und auch zum Beschluss erhoben wurde, kann diesem Unwesen steuern und ein Ende machen.

Wünschen wir, dass unsere Petition von Erfolg sein möchte!
Görlitz, im März 1889. Jul. Hertzog.

Verschiedenes.

Hausirhandel mit Uhren.

Von den Gegenständen, die im Umherwandern feilgehalten werden dürfen, sind, wie wohl wenig bekannt sein dürfte, Uhren ausgeschlossen und die Händler, welche auch diesen Artikel führen, machen sich strafbar. Die 97. Abtheilung am Amtsgericht I zu Berlin verurtheilte der „Post“ zufolge einen Handelsmann, der auf Bahnhöfen Uhren zum Verkauf angeboten hatte, in zwei Fällen zu je 60 Mark Geldstrafe.

Vereinsnachrichten.

Innung Altenburg.

Altenburg, den 5. März 1889. Die Hauptversammlung unsrer Innung, welche vor 16 Jahren begründet wurde, fand am 25. Januar Abends 1/2 8 Uhr verbunden mit einem Stiftungsfest unter Theilnahme unsrer Frauen statt.

Der Vorsitzende erstattete den Jahresbericht und konstatierte, dass sowohl die einheimischen wie die auswärtigen Mitglieder der Innung erfreuliche Resultate auf dem Gebiete der Ausbildung ihrer Lehrlinge zu verzeichnen gehabt hätten. Das Diplom des Central-Verbandes erhielten 3 Ausgelernte; zwei erhielten den Lehrbrief; neu eingeschrieben wurden 3 Lehrlinge. Nachdem den Kollegen ein ferneres festes Zusammenhalten warm ans Herz gelegt, erfolgte die Rechnungslegung und nach Richtigbefund Ertheilung der Decharge.

Bei der nun folgenden Vorstandswahl erfolgte die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes durch Akklamation: C. Recke Vorsitzender, C. Schumann Stellvertreter, F. Jungandreas Schriftführer, R. Kapitzke Beisitzer. Neu aufgenommen wurde G. Matthäus aus Schleiz, ein alter lieber Bekannter von den Thüringer Verbandstagen und durch Wegzug verlor die Innung den Koll. O. Brohmer, welcher kurz darauf gestorben ist. Am Schlusse der Tagesordnung verlas der Vorsitzende das Rundschreiben des Central-Verbandes und beschloss die Versammlung einstimmig, das „Allgem. Journal der Uhrmacherskunst“ als offizielles Organ des Central-Verbandes anzuerkennen, dasselbe zu unterstützen und dem jetzigen Vorstand des Central-Verbandes sowie dem Verband selbst in altbewährter Treue zugethan zu bleiben. Mit dem Antrage Mainz erklärten sich sämtliche Kollegen einverstanden.

Mit kollegialischem Gruss

Carl Recke, d. Z. Vorsitzender.

Verein Berliner Uhrmacher.

Die am 27. Febr. stattgefundene Vereinssitzung hatte sich einer regen Betheiligung seitens der Mitglieder zu erfreuen. Nach Eröffnung der Sitzung und Verlesung des Protokolls, nahm Kollege Born zur Geschäftsordnung und Kollege Engelbrecht zu einer persönlichen Bemerkung das Wort. Sodann wurden zwei Lehrlinge eingeschrieben und vom Vorsitzenden Stäckel ein ausführlicher Bericht über die stattgehabte Einschätzung zur Gewerbesteuer abgestattet.

Bevor die Versammlung zum Hauptpunkt der Tagesordnung, der Neuwahl des Vorstandes schritt, dankte Kollege Haberkorn im Namen des Vereins dem Gesamtvorstande für seine bisherige Geschäftsleitung; worauf sich die Versammlung zum Zeichen der Zustimmung von ihren Sitzen erhob.

Nachdem die Anwesenheit von 53 Mitgliedern festgestellt worden war, ersuchte der bisherige Vorsitzende die Versammlung, von seiner Wiederwahl Abstand zu nehmen.

Bei der nun stattfindenden Wahl wurden folgende Kollegen theils durch Zettelwahl theils durch Akklamation neu resp. wiedergewählt: Kollege Böhme zum Vorsitzenden (mit 48 Stimmen), Kollege Baumgarten zum stellv. Vorsitzenden (mit 49 Stimmen), Kollege Gohlke zum Schriftführer (durch Akklamation), Kollege Oelgardt zum stellvertretenden Schriftführer (durch Akklamation) Kollege Born zum Kassirer (durch Akklamation), ferner wurden durch Akklamation gewählt zu Bezirksvorstehern die Kollegen: Busse, Schreck, Knorreck, Engel, Häckert und Völkel.

Nachdem auf diese Weise der Vorstand gebildet, übernahm der neugewählte Vorsitzende Kollege Böhm die Leitung und wählte die Versammlung zu Mitgliedern der Prüfungskommission die Kollegen: Schirmer, Wolter, David, Gohlke, Klein, Grunwald; zu Kuratoren der Unterstützungskasse die Kollegen: Klein, Haberkorn und Plöse; zum Bibliothekar Kollegen Engelbrecht. Kollege Packbuseh erklärte sich bereit, die Gehülfeustellen-Vermittelung auch fernerhin zu leiten.

Nachdem der Schriftführer der Versammlung die eingegangenen Schreiben mitgetheilt und der Inhalt des Fragekastens Erledigung gefunden hatte, wurde die Sitzung um 11 1/2 Uhr geschlossen. E. Gohlke, Schriftführer.

Vierteljährlicher Bericht des Hamburger Uhrmacher Vereins.

Ordentliche Versammlung am Montag d. 7. Jan. 1889.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung um 9 1/2 Uhr. Vor Eintritt in die Tages-Ordnung wird die Versammlung von ihm mit einem herzlichen Willkommen und Glückwunsch zum neuen Jahre begrüßt! Sodann gedenkt derselbe in kurzen aber herzigen Worten des leider zu früh verstorbenen Kollegen Amann aus Wandsbeck, welcher noch im besten Wohlsein dem Berliner Verbandstage beiwohnte. Sein Andenken wird von der Versammlung durch Erheben von den Sitzen geehrt. Es erfolgt die Mittheilung, dass den in der letzten vorjährigen Versammlung vom 3. Decbr. 1888 ballotirten 3 Kollegen die Aufnahme in den Verein angezeigt sei. Ferner wird der Versammlung kund gethan, dass der Fachzeichen-Unterricht in der Gewerbeschule vom 1. April d. J. an unseren Präses übertragen sei.

In Betreff der Deutschen Uhrmacher-Zeitung tadelt der Vorsitzende in scharfen Worten das Verhalten des Herausgebers, und bittet die Mitglieder dem neuen Verbands-Organ, also dem „Allgemeinen Journal der Uhrmacherskunst“, ein recht reges Interesse und in erster Linie eine Unterstützung dadurch angedeihen zu lassen, dass recht viele Kollegen auf unser neues Journal abonniren. Auch wird zu wiederholten Malen darauf hingewiesen, dass alle Vereins-Berichte, sowie auch die Einreichung von Fragen und Annoncen, nur an das Allgem. Journal der Uhrmacherskunst zu richten seien. Das schwingvolle Vorgehen des Vorsitzenden in der angedeuteten Sache hatte zur Folge, dass der grösste Theil der anwesenden Mitglieder sofort auf das neue Journal abonnirten. Alsdann wird vom Vorstande ein Exemplar der Marfels'schen Uhrensammlung vorgelegt und von verschiedenen Kollegen der Erwerb derselben für den Verein befürwortet. Nachdem per Akklamation die Kollegen Böttger und Berndsen zu Kassen-Revisoren gewählt, schliesst der Vorsitzende die Versammlung.

General-Versammlung am Montag d. 4. Febr. 1889.

Nachdem das Protokoll der letzten vorjährigen General-Versammlung verlesen und von den Mitgliedern genehmigt, erfolgt die Rechnungs-Ablage unseres Kassirers. Der Richtigbefund der Kasse ist von den Revisoren durch Unterschrift bestätigt und wird dem Kassirer Decharge ertheilt. Hierauf folgt ein Bericht des Vorsitzenden über die Thätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre. In wenn auch gedrungenen, so doch sehr übersichtlicher Form führt derselbe den Mitgliedern die Haupt-Momente des für den Hamburger Uhrmacher-Vereins, infolge des Zoll-Anschlusses, sehr arbeitsreichen Jahres vor, und erntet für seine Mühe den wohlverdienten Beifall. Es wird dann zur Neuwahl des Vorstandes geschritten, welche die Wiederwahl desselben ergibt. Der Vorstand besteht demnach aus den Herren Meinecke, Vorsitzender, Preuss, dessen Stellvertreter, Rauch, Schriftführer, Riege, dessen Stellvertreter und Brüggmann, Kassensführer. Nachdem hiermit die Tages-Ordnung der General-Versammlung erschöpft, wird nach einer kleinen Pause zu der fälligen Ordentlichen Versammlung übergegangen, nachdem das Protokoll der letzten ordentlichen Versammlung vom 7. Januar verlesen und von der Versammlung genehmigt ist, theilt der Vorsitzende mit, dass die Wittve unseres verstorbenen lieben Kollegen Amann dem Vereine, und vor Allen den an der Beerdigung betheiligt Gewesenen, ihren herzlichsten Dank abgestattet habe. Alsdann wird vom Schriftführer dass noch nicht allen Mitgliedern bekannte Rundschreiben des Central-Verbandes verlesen und hierauf der Antrag einstimmig angenommen, beim Verbands-Vorstande Schritte zu thun, dass jedes Mitglied in den Besitz eines Exemplars gelange. Der Vorstand war durch die wohlverdiente Wirkung des Vorgelesenen sehr erfreut und versprach das Nöthige zu veranlassen. Zur Ballotage kommt dann ein vorgeschlagener Kollege, dessen Aufnahme als Mitglied einstimmig erfolgt. Auf die Marfels'sche Uhrensammlung zurückkommend, ist die Versammlung einstimmig dafür, dass dieselbe für die Bibliothek des Vereins erworben werde.

Ordentliche Versammlung am Montag d. 4. März 1889.

Nachdem um 9 1/2 Uhr die Versammlung eröffnet, wird zuerst mit der Vertheilung des Rundschreibens des Central-Verbandes an solche Kollegen vorgegangen, denen es vorher noch nicht übersandt war. Der Vorsitzende giebt die Zusage, dass die übrigen Exemplare auswärtigen Kollegen zugesandt